

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 35

PDF erstellt am: **25.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Auszug aus dem Protokoll des zürcher. Erziehungs- rathes.

(Sitzung vom 25. August.)

Wahlgenehmigungen:

Hr. Werner Weidmann von Lufingen, Verweser in Dickbuch, zum Lehrer daselbst.

„ J. Schaad von Weinfeld und Hr. P. Rietmann von Stein a. Rh., Verweser an der Sekundarschule Uster, zu Lehrern daselbst.

Der schweizer. Schulausstellung werden eine Anzahl Exemplare des Jahresberichts über das zürcher. Unterrichtswesen im Schuljahr 1879/80 zugestellt behufs Austausch mit andern Schulausstellungen. Ebenso wird je 1 Exemplar dieses Berichts den Erziehungsdepartements der einzelnen Kantone übermittleit.

Auf ein nachträgliches Gesuch eines Lehrers um Verabreichung einer Entschädigung wegen Nichtwiederwahl wird nicht eingetreten, indem ein ursprünglich an eine bestimmte Stelle lebenslänglich gewählter Lehrer seinen Anspruch auf Entschädigung im Falle der Nichtbestätigung verliert, wenn er freiwillig auf jene Stelle verzichtet und ein Vertragsverhältniss mit einer andern Gemeinde eingeht, welches auf Grundlage der neuen Verfassung nur auf 6 Jahre lautet und dem Lehrer keinerlei Entschädigung bei allfälliger Nichtbestätigung zusichert.

Die Preisaufgabe für Volksschullehrer im laufenden Schuljahr lautet:

Stufengang des Unterrichts in der Geometrie für die 4.—8. Klasse der erweiterten Primarschule, veranschaulicht durch Zeichnungen und einzelne ausgearbeitete Beispiele des Lehrverfahrens.

Nachfolgende Sekundarschulen erhalten an die Kosten des Unterrichts in alten Sprachen nebenstehende Staatsbeiträge für das Schuljahr 1879/80:

Hedingen	200 Fr.	
Horgen	150 „	und für Italienisch 100 Fr.
Wädenswil	200 „	
Männedorf	150 „	
Rüti	150 „	

**Lesenotiz.** (Aus „Erziehungsblätter“ Amerika.) Das lateinische aqua (Wasser) ist zurückzuführen auf die indische Wurzel ak, d. h. schnell. Das lateinische vado (ich gehe) stammt aus der indischen Wurzel vad (Wasser). Das lateinische vadum (Gewässer) heisst gothisch vato, niederdeutsch water. Zu der Wurzel ak (schnell) stimmt auch unser ach, althochdeutsch aha in den Namen von Flüssen: Salzach, Wutach, Aa.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben begann zu erscheinen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätzig bei **Meyer & Zeller in Zürich:**

## Illustrierte Kulturgeschichte für Leser aller Stände.

Von

**Karl Faulmann.**

Mit 44 Tafeln in Farben- und Tondruck, mehreren Facsimile-Beilagen und vielen in den Text gedruckten Holzschnitten.

In 20 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf. — Monatlich erscheinen zwei Lieferungen in reichster Ausstattung.

Es ist eine schwierige, aber dankbare und gewiss von einem grossen Kreise denkender Leser gewürdigte Aufgabe, welche der Verfasser unternimmt, indem er mit der Fackel der Wissenschaft das Zwielficht durchleuchtet, welches auf der ältesten Geschichte der Menschheit liegt, und welches in den bisherigen Kulturgeschichten meist übergangen wurde. Der Erfolg, mit welchem der Verfasser in seiner „Illustrierten Geschichte der Schrift“ viele dunkle Fragen der Vorzeit gelöst hat, gibt die Bürgschaft, dass er auch auf diesem Gebiete Neues zu Tage fördern wird, und die Verlagshandlung scheut keine Opfer, ihm seine Aufgabe zu erleichtern, indem sie das Werk mit zahlreichen Illustrationen schmückt, welche die erörterten Fragen Jedermann verständlich zu machen geeignet sind. Nicht die Fantasiegebilde moderner Maler, sondern treue Abbildungen von Statuen und Bildern der Vorzeit und Abbildungen des wirklichen Lebens bieten diese Illustrationen, und wo es nöthig ist, werden wir auch die Farben zu Hilfe nehmen, um dem Leser die Geschlechter längst verschwundener Jahrtausende und die Kulturgeschichte bis auf unsere Tage vorzuführen.

Die Ausstattung des Werkes, dessen Druck die k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien besorgt, wird in jeder Beziehung eine, dem reichhaltigen und höchst interessanten Stoff würdige sein. Dies gilt namentlich von den *zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen*, sowie von den *Tafeln und Facsimile-Beiträgen*, welche denselben begleiten. — Das schöne Werk sei somit allgemeiner Aufmerksamkeit freundlich empfohlen!

A. HARTLEBEN'S VERLAG IN WIEN.

## K. V. 1877.

Versammlung Samstag den 4. Sept. a. c.,  
Vormittags 10 Uhr,

im „Café Strauss“ in Winterthur.

Traktanden: Vortrag von Moser.

Vollständiges Erscheinen erwartet

Das Präsidium.

## Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.

Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt.  
und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt.

10—12 Uhr. Entrée frei.

Im Verlage von **E. Kempe** in **Leipzig** erschienen und sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen:

„**Saatkörner**“, Illustriertes wöchentliches Unterhaltungsblatt für das deutsche Volk. Vierteljährlich M. 1. 30, Monatliches Heft 40 Pf. Wirksames Insertionsorgan, einmal gespaltene Petitzelle nur 50 Pf.

„**Cornelia**“, Zeitschrift für häusliche Erziehung. Herausgegeben von Dr. C. Pilz. Halbjährlich 5 Hefte. Zusammen M. 2. 25. Besteht seit 17 Jahren, ist über die halbe Welt verbreitet. Insertionspreise: Ganze Zeile 30 Pf.

## Anfrage.

Unterzeichneter sucht mit einem oder einigen Lehrern oder andern Lesern dieses Blattes in brieflichen Verkehr zu treten zum Zwecke gegenseitiger Unterhaltung über die Gegend oder den Kanton der Korrespondierenden, über Land und Leute, geographische und soziale Verhältnisse, Schulfragen, bedeutende Persönlichkeiten, Schriften, Austausch der Ansichten über beliebige Gegenstände. Freunde eines solchen, wenn auch ungewohnten, doch sicher nicht unfruchtbaren Versuches sind höflichst gebeten, ihre daherigen Vorschläge zu adressiren an

**Fr. Bichsel**, Sekundarlehrer.  
Brienz, Berner-Oberland.

Verlag von **E. Morgenstern** in **Breslau.**

Soeben ist erschienen:

## Allgemeine Chronik des Volksschulwesens.

Neue Folge zweiter Jahrgang  
(der ganzen Reihe fünfzehnter Jahrgang).  
1879.

Herausgegeben in Verbindung mit namhaften Pädagogen von

**L. W. Seyffarth,**

Pastor prim. an der Liebfrauenkirche zu Liegnitz.

Mitglied des preuss. Abgeordnetenhauses.

Je schwieriger es für den Fachmann mit jedem Jahre wird, sich den Ueberblick über das weite und vielverzweigte Gebiet der Volksschule zu erhalten, um so dringender macht sich das Bedürfniss eines zuverlässigen Führers geltend, welcher in regelmässiger Wiederkehr die Fortschritte und Leistungen auf dem Gebiete des Volksschulwesens übersichtlich ordnet und in unparteiischer Darstellung zusammenfasst.

Die *Allgemeine Chronik des Volksschulwesens* hat sich als ein solcher Führer bewährt und die mit der Neuen Folge eingetretene Erweiterung ihres Programms hat ihren Werth wesentlich erhöht.

**Zu haben in allen Buchhandlungen.**  
(M à 173/8c. Br.)